

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 2. Juni 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2620

Aktenzeichen: 102 46 736.6-51

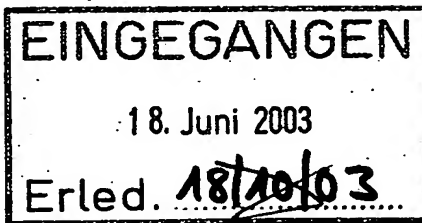
Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:

Oc Printing Systems GmbH

Patentanwälte
Schaumburg, Thoenes, Thurn
Mauerkircherstr. 31
81679 München

Ihr Zeichen: 2002-1004 DE



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

1. Fv: 18/12/04 ce

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 7. Oktober 2002

Eingabe vom eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02
S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

AB J(1) US 5 410 388 A
AQ J(2) WO 2000/41 038 A1
AM J(3) EP 0 546 953 A2
AA J(4) US 5 387 965 A
ALW J(5) DE 38 07 121 A1

1. Aus der Entgegenhaltung (1) ist ein Verfahren zur Einstellung der Tonerzufuhr auf einen Mindestwert in einer Entwicklerstation einer elektrografischen Druck- oder Kopiereinrichtung mit folgenden Merkmalen entnehmbar, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 1 – 3 und 6 und den zugehörigen Text:
 - Ladungsbilder der zu druckenden Bilder, die an der Entwicklerstation 34 mit Toner eingefärbt werden, werden auf dem Zwischenträger 10 erzeugt, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 1 und 2 und den zugehörigen Text,
 - über eine auf dem Zwischenträger 10 aufgebrachte an der Entwicklerstation 34 mit Toner eingefärbte Tonermarke 88, 92 wird die Tonerkonzentration in der Entwicklerstation 34 gemessen und in Abhängigkeit des Messsignals die Zufuhr des Toners zur Entwicklerstation 34 geregelt, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 1 – 3 und 6 und den zugehörigen Text,
 - bei Unterschreiten des Mindestwertes der Tonerzufuhr in die Entwicklerstation 34 werden Mittel vorgesehen, durch die die Zufuhr von Toner zur Entwicklerstation 34 erhöht wird, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 1 – 3 und 6 und den zugehörigen Text.

Somit sind aus der Entgegenhaltung (1) bereits alle Merkmale des Gegenstands des geltenden Anspruchs 1, eingegangen am 07.10.2002, entnehmbar. Der geltende Anspruch 1 ist damit mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

2. Nachdem die Anmelderin in der Beschreibung auf der Seite 6, zweiter Absatz selbst einräumt, dass das erfindungsgemäße Verfahren als Software z.B. in der in der Druckschrift (2) beschriebenen Steuerung integriert werden kann, muss die in (2) beschriebene Vorrichtung und damit auch das in (2) beschriebene elektrografische Druck- oder Kopiergerät eine Vorrichtung zum Durchführen des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 9 aufweisen.

Somit sind die Gegenstände der geltenden nebengeordneten Ansprüche 10 und 11, eingegangen am 07.10.2002, nicht neu. Die geltenden nebengeordneten Ansprüche 10 und 11 sind somit mangels Neuheit ihrer Gegenstände ebenfalls nicht gewährbar.

3. Des Weiteren wird noch auf die Entgegenhaltungen (3) und (4) verwiesen, die den Gegenstand des geltenden Anspruchs 1 ebenfalls neuheitsschädlich vorwegnehmen, vgl.

hierzu in (3) vor allem die Fig. 1 – 8 und den zugehörigen Text und in (4) vor allem die Fig. 1 – 6 und den zugehörigen Text.

4. Die auf den geltenden Anspruch 1 rückbezogenen geltenden Ansprüche 2 – 9, eingegangen am 07.10.2002, fallen mit dem Anspruch 1. Darüber hinaus
- sind die in den Unteransprüchen 2 und 3 beschriebenen Merkmale entweder jeweils aus den Druckschriften (1) und (3) bekannt oder dem Fachmann vor dem Hintergrund der eben genannten Druckschriften zumindest nahegelegt, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 3 und 6 und den zugehörigen Text und in (3) vor allem die Fig. 1 – 5 und den zugehörigen Text,
 - sind die in den Unteransprüchen 4 – 9 genannten Maßnahmen entweder jeweils aus den Druckschriften (1) und (5) bekannt oder dem Fachmann vor dem Hintergrund der eben genannten Druckschriften zumindest nahegelegt, vgl. hierzu in (1) vor allem die Fig. 3 und 6 und den zugehörigen Text und in (5) vor allem die Fig. 1 – 6 und den zugehörigen Text,

so dass auch die in den geltenden Unteransprüchen 2 – 9 genannten Maßnahmen keinen Patentschutz begründen können.

5. Angesichts der dargelegten Sachlage kann der Anmeldung kein Erfolg in Aussicht gestellt werden. Vielmehr müsste bei Weiterverfolgung der Anmeldung mit den vorliegenden oder inhaltsgleichen Unterlagen mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G03G



Dr. rer.nat. Läßiger

Durchwahl: 3036

Anl.: Ablichtungen der Entgegenhaltungen (1) – (5)